

lokaltäten in Zell. Musik: Waidhofner Stadtkapelle. Anfang 8 Uhr. Eintritt 80 Heller.

Bauernball.

Von an Ball a Komitee
Is dös plagt! — Fab's koa' Bdee!
Was da olland gmacht wer'n soll!

Komitee.

Straf-Chronik

des k. k. Kreisgerichtes St. Pölten.

Urteile. Am 18. Jänner: Kitzhofer Jakob, Knecht aus
Nagelsdorf, Diebstahl, 6 Monate schweren Kerker. Thallingner
Johann, Bauerssohn aus Loizendorf, Sittlichkeitsverbrechen,

Vom Bächertisch.

Für Zitherspieler. Geradezu einzigartig ist das nun schon im
14. Jahrgang erscheinende illustrierte Zithersachblatt „Echo von
Gebirge“.

„Der Stein der Weisen“ bietet in seinem unlängst zur
Ausgabe gelangten prächtig illustrierten 22. Heft (des 17. Jahrganges)
wieder reichlichen und anregenden Lesestoff.

Das vierte Heft des 17. Jahrganges der „Katholischen Welt“,
illustriertes Familienblatt (Verlag der Kongregation der Vallottiner,
Limbürg a. d. Leitha) ist kürzlich erschienen.

„Häuslicher Ratgeber“. Soeben beginnt der 19. Jahrgang
eines bei unseren Hausfrauen außerordentlich beliebten Blattes, dem Frauen-
blatt „Häuslicher Ratgeber“.

Der Fall von Port Arthur hält augenblicklich unsere
Domenwelt nicht so in Aufregung wie die bevorstehenden Wahlen.

Eingefendet.
(Für Form und Inhalt ist die Schriftleitung nicht verantwortlich.)
Geehrte Redaktion!
Ein Eigenbericht in Nr. 2 Ihres geschätzten Blattes:

Ich halte mich in den Börsenberichten, sowie in den
örtlichen Verkaufspreisen immer im Laufenden. Halte ich sie
mir beiderseits entgegen, so resultiert daraus per Waggonladung

Wird Ware verteilt, muß man kommen, ob's einem
paßt oder nicht paßt, muß die Ware nehmen, ob schön oder
nicht schön, ein Aussuchen gibt es nicht und muß gleich bar
bezahlen.

Ein Bauer,
der selbst wirtschaftet, prüft, rechnet und denkt.

Braut-Seide
von 85 Kreuzern bis fl. 11:35 p. Meter in
allen Farben. Franco u. schon verpackt
in's Haus geliefert. Reiche Musterauswahl
umgehend. Seiden-Fabrik Henneberg, Zürich.

MATTONI'S
GIESSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN
als Heilquelle seit Hunderten von Jahren bewährt in allen
Krankheiten der Athmungs- und Verdauungsorgane,

„Le Griffon“
bestes französisches Cigarettenpapier.
Überall zu haben. 81 52-54

Tausende Dank-
Schreiben aus aller Welt enthält das aufklärende und
beschreibende Buch als häuslichen Ratgeber über
Apotheker A. Thierry's Balsam und Centrifugion-
salbe als unersetzbares Mittel.

Verlangen Sie
Illustr. Preiskurant der
Ideal-Glühlampen-
Unternehmung
HUGO POLLAK
WIEN, VI. Wallgasse 34,
Billiges schönes Licht ohne Installation und Gefahr
Verbrauch 1 1/4 ft. per Stunde.

„Le Délice“
Cigarettenpapier — Cigarettenhülsen.
Überall erhältlich. 82 52-54
General-Depot: Wien I., Predigerstraße 5.

Kronprinzessin Stephanie-Quelle.
Kronendorfer
SAUERBRUNN
Tafelwasser ersten Ranges. Bewährtes
Heilwasser bei den Leiden der Athmungsorgane
u. des Magens. Unübertroffen zum Mischen mit Wein

Aus aller Welt.
Der äußerst dramatische Selbstmord
einer jungen Dame ereigt in England großes Aufsehen.

Ihr Kleid und alle Unterkleider, warf einiges hinunter auf den Strand und legte den Rest am Rande der Klippe nieder. Dann warf sie, als sie vollständig nackt dastand, einen Blick in die Tiefe und sprang hinunter. Ihre Leiche wurde am nächsten Morgen von zwei Arbeitern entdeckt und, nachdem die Polizist verständigt worden war, in die Leichenkammer übertragen. Der einzige Anhaltspunkt für die Feststellung der Persönlichkeit war das Wäschezeichen L. R. und eine goldene Brosche mit einem herzförmigen Medaillon, auf dem der Name „Alice“ eingraviert war. Wie es sich herausstellt, war die Selbstmörderin, deren Körper durch den Fall furchtbar verstümmelt ist, das 21-jährige Fräulein Lavinia Rolfe aus Eastbourne. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

Die Letzten vom Regiment. Eine ergreifende Szene spielte sich auf dem Kriegsschauplatz in der Wandschurlei nach dem blutigen Ringen am Fluße Schaho ab. Die Schlacht dauerte bekanntlich volle zehn Tage — vom 9. bis 18. Oktober — und endete mit der vollständigen Niederlage der Russen. Nach derselben unternahm ein russischer General mit einem Rosakempfer einen Rekognoszierungseritt, als ihm ein Trupp Menschen begegnete, die wahrhaft grauerregend aussehend. Die Kleider teils vom Leibe gerissen, teils von Pulverdampf und Straßenkot bedeckt, einige der Soldaten verwundet und nur schwer erkannte der General in den Männern Leute seines Regiments. „Wie kommen Sie hierher? Warum bleiben Sie nicht bei dem Regimente? Warum haben Sie Ihr Regiment verlassen?“ herrschte der General den Offizier an. „Ich befehle Ihnen, sich sofort zu Ihrem Regimente zu verfügen!“ „General! Das wird schwer möglich sein! Das ganze Regiment — sehen Sie hier. Alle anderen Soldaten und Offiziere sind tot!“ Tief erschüttert reichte der General dem Offizier und jedem Einzelnen der Tapferen die Hand und ritt weiter. Die armen Leute suchten das Lager auf.

Der geprellte Gerichtsvollzieher. Unter dieser Ueberschrift erzählt die „Bohringer Zeitung“ folgendes Geschichtchen von der französischen Grenze: Lebte da ein Bergmann in einem deutschen Grenzorte. Ihm schien das ewige Himmelblau nur in den gleichfarbigen Pfändungsmarken zu bestehen. Endlich hatte er sich zu dem glücklichen Gesetzezustande durchgerungen, in dem ihm selbst der geachtete Gerichtsvollzieher nichts mehr abnehmen konnte. In dieser Lage war er der geschworene Feind eines der schneidigsten Gerichtsvollzieher, der mit einem größeren vollstreckbaren Titel versehen auf der Lauer lag, um den säumigen Schuldner zu überraschen. Dem wurde eines schönen Tages von einem lebenswürdigen Nachbarn des Zahlungsunfähigen gesteckt, daß der Bergmann zwei fette Schweine in seinem Stalle heranmäste. Bei einem Hundewetter schlimmster Sorte machte sich der Mann des Gesetzes auf die Socken. Pudelnaf, stierend, fluchend und voll heiligen Eifer langte er nach kurzer Eisenbahn- und unso längerer Radfahrt an seinem Bestimmungsorte an. Hier stellt er sich dem Schuldner als Schweinehändler vor und wird als Kauflustiger bereitwilligst in den Stall geführt. Angesichts der wohlgenährten Borstentierchen zeigt sich mit einem Mal die wahre Natur des Schweinehändlers. Er holt die Marken aus der Tasche und stellt sich vor: „Ich bin der Gerichtsvollzieher X. Auf Grund des Schuldtitels pfände ich die beiden Schweine!“ Die Hand, die den „Blauen“ an die Stalltüre kleben will, wird von dem Schuldner ergriffen. „Das gibt's nicht, mein Freund! Hier wird nichts gepfändet.“ — „Weshalb? Wollen Sie mich in der Ausübung meines Amtes hindern? Widerstand gegen die Staatsgewalt! He?“ — „Nein,“ lautete die Antwort, „hier ist nichts zu pfänden; der Stall steht auf französischem Boden, die Schweine ebenfalls. Seht zu, daß aus den ‚cochons francais‘ keine ‚cochonnerie franco-allemande‘ entsteht.“ Der Mann des Gesetzes zog unverrichteter Sache wieder ab; durch den Schneeregen, pudelnaf, stierend und fluchend und mit dem Zorn im Herzen darüber, daß die Grenze, obwohl unsichtbar, doch eine Mauer ist, über die selbst ein Gerichtsvollzieher nicht weg kann.

Ein japanisches Regiment, das sich weigert, zu stürmen. Einen merkwürdigen Zwischenfall aus der Zeit der Belagerung von Port Arthur berichtet der englische Kriegskorrespondent W. W. Norregard in einem Briefe an die „Daily Mail“. Während eines Angriffes auf eine russische Stellung in Port Arthur sollten zwei Regimenter zum Angriff vorrücken; ein Regiment stand auf dem rechten Flügel, das andere war ein Reserveregiment. Das erste Regiment stand in der vordersten Reihe und wurde beim ersten Ansturm trotz seines raschen Anlaufs und seiner Tapferkeit mit furchtbaren Verlusten zurückgeworfen. Da geschah etwas Unerklärliches, das in der Geschichte des japanischen Heeres ohnegleichen dasteht. Als das Reserveregiment den nächsten Angriff machen sollte, weigerten sich alle einmütig, den Offizieren zu gehorchen und vorzurücken, da man die völlige Vernichtung für unvermeidlich hielt. Der kommandierende Major des widerspenstigen Regiments ging allein vorwärts, schwang sein Schwert und rief seinen Leuten zu, sie sollten ihm folgen; aber nicht ein Mann rührte sich. Der Major fiel kurz darauf. Nach einiger Zeit rückten aber die Soldaten, die wohl Neugier über ihre Handlungsweise empfanden, doch zum Angriff vor; dieser mißlang völlig. Die Haltung des Regiments war allen Ueberlieferungen des japanischen Geistes so entgegengesetzt, daß die anderen Regimenter den Mut verloren und nicht wußten, wie sie die Sache aufnehmen sollten. Das Regiment durfte aber eine Woche nicht an den Gefechten teilnehmen und mußte während der Zeit forcierte Märsche und im Geschwindigkeit Angriffe steile Bergabhänge hinan in der Mittagshöhe machen. Darauf mußten die Truppen am Altar den Gedächtnisfeiern zu Ehren ihres gefallenen Majors beiwohnen; höhere Offiziere hielten ihnen Ansprachen über ihre schmachliche Haltung. Dann erst durfte das Regiment wieder zur Front zurückkehren und wurde schließlich mit Verstärkungen für Marschall Oyama nach Liaojang geschickt.

Parfüm und Charakter. Auf Grund langjähriger Beobachtung will der Washingtoner Gelehrte Tom Everard Mason nahezu unfehlbar von dem Parfüm, das eine Dame beangt, auf deren Charakter schließen können und er stellt, wie die illustrierte Monatschrift für weibliche Schönheit und Körperpflege „Das Aeußere“ (Berlin SW., W. U. Kraus' Verlag) mitteilt, folgende Regeln auf: Veilchenduft: hochmütig, anmaßend. — Flieder: nervös, fahrig. — Heliotrop: schmachend. — Rosen: schwärmerisch. — Moschus: gefallsüchtig, u'edr'g, pervers. — Patchuli: verlobt, ordinär. — Neseba: schlicht, unbedeutend. — Millesleure: vornehm, lebenswüdig. — Shaz'ynthen: leidenschaftlich. — Eau de Cologne: gewöhnlich, unselbständig. — Tuberoze: nervös, anregend, gestoll. — Narzisse: nervös, abgepannt, lässig. — Nelken: offen, freimütig, natürlich. — Opoponax: launenhaft. — Ma blure: einfach, lebenswüdig, zärtlich. — Myrrhen: faul, träumerisch. — Lindenduft: sentimental, pessimistisch. — Akazie: blasirt. — Orangenblüte: liebevoll, sehnsuchts erfüllt, optimistisch. — Mimosa: traumhaft, zart, hingebend. — Weibrauch: mystisch, veranlagt: — Das beste Parfüm aber erscheint auch ihm: Der Duft des Weibes, der über ihrem ganzen Wesen liegen soll. **Ein Schildbürgerstreich** wird aus Osnabrück bekannt. Dort hatte das Stadtbauamt unzulässiger Weise an einem öffentlichen Wege einen Stacheldraht ziehen lassen. Er mußte wieder entfernt werden. Was tat man? Man schickte einige Arbeiter mit Kneifzangen hinaus und ließ sie drei Tage lang die Stacheln einzeln abwicken. Offenbar hat das Stadtbauamt in der Sache geglaubt, daß, wenn ihr erst der Stachel genommen sei, der Draht am Ende doch bleiben könnte.

Humoristisches.

In der Ausstellung der Künstlerinnen. „A. kann Ihre Freundin für ihre Bilder nur so schreiende Farben wählen?“ — „Ja, wissen Sie denn nicht, daß sie taub ist?“ **Der zärtliche Gatte.** „Was würdest Du tun, mein Schatz, wenn ich plötzlich aus diesem Leben abgerufen würde?“ — „Ich glaube, ich würde verrückt werden!“ — „Würdest Du noch einmal heiraten?“ — „Nein, so verrückt würde ich nicht werden!“

63 1-1 Eine Bedienerin wird aufgenommen. — Auskunft in der Ver'schen Buchhandlung.

Jede sparsame Hausfrau



welche auf eine gute Schale Kaffee hält, verwendet nur den altbewährten

„FIALA“ Feigen-Kaffee.

Ueberall erhältlich. Feigen- und Malzkaffee-Fabrik M. Fiala, Wien, VI/2. Gegründet 1860.

Alexander Fantl

Realitäten-, Verkehrs- u. Hypothekar-Darlehen in Melk an der Donau.

An- und Verkauf sowie Tausch von Realitäten jeder Art, sowie Geschäft jeder Branche.

Aufträge werden prompt und konstant ohne Vorpeses durchgeführt. Erstklassige Referenzen. Sprechstunden jeden Montag von 4-6 Uh. abends in Litzellachners Gasthof in Hilm-Kematen.

Dankagung.

Nicht imstande, Allen für die uns anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Gattin und Mutter, der Frau

Klara Frei

so zahlreich zugekommenen Beileidskundgebungen persönlich zu danken, erlauben wir uns auf dieser Stelle unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Zell a. d. Nbb. und Wien, 27. Jänner 1905.

Familien Frei und Stätzl.

Lokal-Veränderung.

Gefertigter beehrt sich einem p. t. Publikum die höfliche Mitteilung zu erstatten, daß er vom **Montag den 23. Jänner** sein

Gold- und Silberwarengeschäft

vom Hause des Herrn **Karl Pentner** in das Haus des Herrn **Michael Sommer**

Oberer Stadtplatz Nr. 26

verlegt hat.

Anlässlich dieser Veränderung erlaube ich mir allen meinen geehrten p. t. Kunden für das mir bisher geschenkte Vertrauen meinen besten Dank abzustatten, mit der Bitte, mir dasselbe auch im neuen Lokale zu bewahren, es wird mein stetes Bestreben sein mein Möglichstes anzubieten, um in jeder Beziehung den Ansprüchen meiner hochgeehrten Kunden zu entsprechen und zeichne

in aller Hochachtung

Johann Haber

Gold- und Silberwarengeschäft
Waidhofen a. d. Ybbs.

Marke „Bauerntröst“



Schweinfurter Mast-Milch- & Aufzucht-pulver

erregt kolossale Freßlust, befördert die Verdauung, beschleunigt ungemein die Aufzucht und Mast der Schweine, Rinder zc., so daß solche viel früher marktfähig werden; vermehrt und verbessert die Milch. Acht nur in Karton à 50, 70 und 100 Heller mit Firma Ph. Laudensbach, Schweinfurt.

Niederlagen: Waidhofen: G. Frieß Witwe., A. Lughofer; Haag: P. Eifinger; St. Peter: Franz Klein; Linz: M. Christ. 407 52--32

Ueber **1,000.000**

Magen- u. Darmleidende

sind durch unsere seit zweiunddreißig Jahren praktizierten Kuren ohne irgendwelche Verunstaltung **geheilt**

worden. Ungezählte Tausende amtlich beglaubigter Atteste anerkennen dankbar die Unübertrefflichkeit dieser Kuren, die auch von zahlreichen praktischen Ärzten an eigener Person angewendet wurden. Wir bitten um genaue Angabe von Alter, Geschlecht, Körpergewicht und allgemeinem Kräftezustand des Leidenden, sowie um ausführliche Bezeichnung des Leidens. Unsere Anstalt steht unter der Leitung eines approbierten Arztes.

Briefe müssen die vollständige und deutliche Adresse enthalten und mit 25 Heller frankiert sein. Für Rückporto sind 25 Heller Briefmarken beizulegen.

Kuranstalt Neuallschwil 68 D., Schweiz.

Im landwirtschaftlichen Genossenschafts-Lagerhause Pechlarn wird

Weizen, Korn, Hafer und Gerste
schöne, rein geputzte Ware

zu den kulantesten Preisen verkauft.

Landwirtschaftliche Genossenschaft Pechlarn,
am 1. Dezember 1903.

Mathias Bauchinger m. p.
Obmann.



Billige böhmische Bettfedern!

5 Kilo: neue geschlossene K 9-60, bessere K 12.—, weiße daunenweiche geschlossene K 18.—, 24.—, schneeweisse daunenweiche geschlossene K 30.—, K 36.—. Versand franko per Nachnahme. Umtausch und Rücknahme gegen Portovergütung gestattet.

Benedikt Sachsel, Lobes 349

46 6--2

Post Pilsen, Böhmen.

Gicht

Rheumatische
Schmerzen

Zoltán-Salbe.

Die so anerkannt gute Einreibung ist in jeder grösseren Apotheke erhältlich per Flasche um 2 K. Postversand durch die **Apotheke Zoltán, Budapest, V. Szabadságtér.**

Herbabnys Anterphosphorigsaurer

Kalk-Eisen-Sirup.

Dieser vor 35 Jahren eingeführte, von vielen Ärzten bestens begutachtete und empfohlene **Bruftsirup** wirkt **schleimlösend** und **hustenstillend**. Durch den Gehalt an Bittermitteln wirkt er **anregend** auf den **Appetit** und die **Verdauung**, und somit **befördernd** auf die **Ernährung**. Das für die **Blutbildung** so wichtige **Eisen** ist in diesem Sirup in leicht **assimilierbarer Form** enthalten; auch ist er durch seinen Gehalt an löslichen **Phosphor-Kalk-Salzen** bei schwächlichen Kindern besonders für die **Knochenbildung** sehr nützlich.



Preis 1 Flasche Herbabnys Kalk-Eisen-Sirup 2 K 50 h., per 20 K 40 h. mehr für Packung.

Warnung! Wir warnen vor den unter gleichem oder ähnlichem Namen aufgetauchten, jedoch bezüglich ihrer Zusammensetzung und Wirkung von unserem Original-Präparate ganz verschiedenen Nachahmungen unserer seit 35 Jahren bestehenden Anterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Sirups, bitten deshalb, stets ausdrücklich „Herbabnys Kalk-Eisen-Sirup“ zu verlangen und darauf zu achten, daß die nebenstehende, behördlich protokollierte Schutzmarke sich auf jeder Flasche befindet.

Aleinige Erzeugung und Hauptversandstelle:
Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“,
Wien, VII/1 Kaiserstrasse 73 — 75.

Bekanntlich wird in derselben Apotheke „zur Barmherzigkeit“ auch erzeugt:
Herbabnys Aromatische Esenz,
als schmerzstillende Einreibung seit 35 Jahren vielfach erprobt und bewährt.

Preis: 1 Flacon 2.—, per 20 Fl. für 1 bis 3 Flacons 40 h. mehr für Einballage.

Nur echt mit obenstehender Schutzmarke.
Depôts bei den Herren Apothekern in **Waidhofen a. d. Ybbs**: M. Paul, **Amstetten**: B. Mitterdorfer, **Herzogenburg**: G. Peperl, **Lilienfeld**: L. Grelle, **Wien**: J. Wurzer's Erben, **Wels**: F. Lude, **Neulengbach**: K. Dieterich, **Pöchlarn**: M. Brann, **Seitenstetten**: F. Reich, **Scheibbs**: F. Kollmann's Erben, **St. Pölten**: D. Hassack, L. Spora, **Ybbs**: A. Riedl.

Ferratin u. Ferratose

(flüssiges Ferratin)
bestes Stärkungsmittel
bei
**Blutarmut u.
Bleichsucht,**

von den Ärzten aufs
wärmste empfohlen. —
Ferratin ist ein in Ver-
bindung m. Elweiss her-
gestelltes eisenhaltig.
Nährpräparat.

Appetitanregend und
verdauungsfördernd.

Ueberraschende Erfolge

Erhältlich in Apotheken.

**C. F. Boehringer
& Soehne**
Mannheim-Waldhof.

Epilepsi.

Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franko durch die **Schwaben-Apotheke, Frankfurt am Main.**

